

## Immer noch keine Schutzwesten für die Helfer

Im Dezember 2022 wurde die Beschaffung persönlicher Schutzausrüstung für den Wasserrettungszug des Kreises Pinneberg sowie automatischer Rettungswesten für die Helfer der Katastrophenschutzeinheiten, insbesondere der DLRG, des DRK, des THW und der Feuerwehr vom Kreistag beschlossen. Gemeinsam mit den beteiligten Organisationen wurde eine Prioritäten-Liste für die Beschaffungen erstellt.

Aufgrund der sich stetig ändernden Lage infolge des Klimawandels wie zuletzt vor wenigen Wochen bei den Starkregenereignissen in Bayern und Baden-Württemberg wurden bereits mehrfach beim Kreis Pinneberg Anfragen gestellt, ob sein Wasserrettungszug für Katastropheneinsätze im Süden Deutschlands zur Verfügung stehe.

Allerdings seien bisher weder die dringend erforderlichen Automatikwesten, noch die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für die Helfer beschafft worden, sagt Oliver Kusber, fachpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung. „Das



Fehlen von Automatikwesten hat beispielsweise im Ahrtal, aber auch aktuell in Bayern Menschenleben von Einsatzkräften gekostet“.

Nach einer Vereinbarung mit dem Kreis Pinneberg im Jahr 2011 sei die DLRG mit

der notwendigen Ausrüstung, die der Wasserrettungszug benötigte, zunächst in Vorleistung getreten. Dieses Material sollte dann im Laufe von zehn Jahren neu angeschafft werden, so dass der Wasserrettungszug über eine eigene Ausrüstung verfügen könnte.

Aufgrund der finanziellen Situation des Kreises wurde der Zeitrahmen im beiderseitigen Einvernehmen noch einmal verlängert. 2022 habe der Kreis 1 Mio. Euro für Katastrophenschutzmaterial investiert. Für den Doppelhaushalt 2023/24 wurden noch einmal 1,5 Mio., u.a. für die Automatikwesten für die Helfer bewilligt. 750 Feststoffwesten für zu rettende Personen seien tatsächlich beschafft worden, 250 Automatikwesten für die Einsatzkräfte fehlten bis heute. Streng betrachtet bestehe die unerfreuliche Situation schon seit 8 Jahren, als der Wasserrettungszug im Kreis Pinneberg fest eingerichtet wurde, so Kusber.

Vor dem Hintergrund, dass zukünftig sogar vermehrt mit Anfragen zu Katastrophenschutzereignissen auch außerhalb des Kreises Pinneberg zu rechnen ist, hat die CDU einen Antrag gestellt, in dem sie die Verwaltung auffordert, die Ausrüstung umgehend, spätestens bis zum Ende des Jahres 2024 zu beschaffen. Ärgerlich ist, dass der Antrag von der Verwaltung nicht angenommen wurde, weil er zwar am richtigen Tag, aber ein paar Stunden zu spät eingegangen ist. In dringenden Fällen ist es sogar zulässig, dass der Antrag noch unmittelbar vor der Sitzung gestellt werden kann, aber auch eine Dringlichkeit ist von der Verwaltung zunächst nicht erkannt worden.

Allerdings habe man inzwischen deutliche Signale aus der Verwaltung empfangen, und dank des CDU-Antrags sei Bewegung in die Angelegenheit gekommen, so deren fachpolitischer Sprecher. Wenn umgehend gehandelt werde, könnte die CDU auch in Erwägung ziehen, den Antrag, der nun erst im September auf die Tagesordnung komme, auch wieder zurückzuziehen.

## EDITORIAL



Leserinnen und Leser,

Für den Kreistag startete der Juni sehr verhalten. Die Europawahlen dominierten die Aktivitäten der Politiker auf allen Ebenen. Große Entscheidungen im Kreis waren deshalb nicht zu erwarten. So wurde mangels wichtiger Themen letztlich auch der Hauptausschuss abgesagt.

Stattdessen nahmen die Kreispolitiker sich der längst überfälligen Überarbeitung der Geschäftsordnung des Kreistages an, die am 17. Juli in neuer Fassung verabschiedet werden soll. Für die CDU-Fraktion haben federführend zwei Kreispräsidenten daran gearbeitet, die gemeinsam über 20 Jahre Erfahrung in der Leitung von Kreistagssitzungen in die Waagschale werfen können. Hauptaugenmerk gelegt haben Helmuth Ahrens und sein Vorgänger dabei auf die Regularien der „Aktuellen Stunde“, auch um künftig zu verhindern, dass die AfD mit merkwürdigen, oft auch rassistischen Themen den Abgeordneten wertvolle Zeit für die Plenums-Arbeit und zielführende Entscheidungen stiehlt.

Anlässlich ihres Kreisparteitages hat die CDU einen neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Die Kreistags-Fraktion freut sich darüber, dass mit Martin Balasus ihr engagierter Landtagsabgeordneter, der 2023 noch im Kreistag saß, nun das höchste Amt auf Parteiebene im Kreis Pinneberg bekleidet.

Letztendlich beschäftigte sich die Fraktion angesichts der in den letzten Jahren dramatisch zunehmenden Hochwasserkatastrophen auch mit einem Antrag zur notwendigen Beschaffung von Schutzwesten und Katastrophenschutz-ausrüstung.

Mit besten Grüßen

Ihre



Heike Beukelmann  
Fraktionsvorsitzende

## Europa hat gewählt

Mit Sicherheit, Frieden, Freiheit und Wohlstand für ein soziales Europa warb Schleswig-Holsteins Spitzenkandidat Niclas Herbst. Er war einer von 15.000 Kandidatinnen und Kandidaten aus 27 Mitgliedsländern, verteilt auf 600 verschiedene Parteilisten der rund 210 Parteien. Dank eines durchaus engagierten Wahlkampfes schaffte Niclas Herbst es auch diesmal, in das Europäische Parlament einzuziehen.



hielt die EVP-Fraktion von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die sozialdemokratische S & D - Fraktion bekommt mit 136 Sitzen 3 weniger als vor 5 Jahren. Die liberale „Renew Europe“ verliert 27 Sitze und kommt auf 75, die Grünen in Europa verlieren 17 und kommen nur noch auf 54 Sitze.

Zugewinne konnten die Rechtsaußen-Fraktionen erzielen. So kommen die Europäischen Konservativen und Reformer (EKR) auf 83 Sitze gegenüber 69 in 2019. Die Fraktion Identität und Demokratie, zu der die AfD nicht mehr gehört, gewinnt 9 und erhält 58 Sitze. Interessant dürfte sein, welcher Fraktion sich die rund 90 Fraktionslosen anschließen werden.

Da das pro-europäische Lager insgesamt in der Mehrheit bleibt, kann Ursula von der Leyen auf eine zweite Amtszeit hoffen. Nach ihrer Nominierung beim EU-Gipfel muss sie nun noch von einer Mehrheit im Europäischen Parlament gewählt werden.

Im Kreis Pinneberg hat die CDU dem Landesdurchschnitt entsprechend mit 30,2 % abgeschnitten, was angesichts der weitgehend städtischen Prägung des Kreises ein hervorragendes Ergebnis ist. Die SPD erreichte 17,5 %. Grüne (14,9 %), AfD (11,7 %) und Linke (2,1 %) blieben deutlich unter dem Landesschnitt.

## Kreistag bekommt neue Geschäftsordnung

In der Sitzung des Hauptausschusses am 3. Juli lag der Schwerpunkt der Tagesordnung auf der Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag.

Kreispräsident Helmuth Ahrens und sein Amtsvorgänger Burkhard E. Tiemann hatten zahlreiche Korrekturen bei den Formulierungen der GO und eine umfangreiche Neufassung der Bestimmungen entworfen, die künftig die Aktuelle Stunde regeln sollen. Auslöser dafür war das unzügliche Verhalten der AfD-Fraktion, immer wieder Themen auf die Tagesordnung setzen zu lassen, die weder aktuell waren, noch im Interesse des Kreises Pinneberg lagen. Teilweise hatten die Themen nicht einmal einen Bezug zum Kreis. Dafür ließen sie mehr als einmal auf die rassistische und ausländerfeindliche Haltung der Partei schließen. Mehrfach gab es überhaupt keine Begründung, warum die AfD ein Thema behandeln wollte. In anderen Fällen basierte das Thema auf schlichten Unterstellungen. Manchmal war die Formulierung des Themas so abstrus gefasst, dass die übrigen Fraktionen nicht wussten, worüber überhaupt diskutiert werden sollte.

Neben den Änderungen, die der Kreispräsident vorgeschlagen hatte, beantragte die FDP, dass künftig zwei Vertreter jeder Fraktion sprechen dürften. Im Vorfeld wurde jedoch Einigung darüber erzielt, dass anstelle von 10 Minuten nur noch 5 Minuten gesprochen werden dürfe und Themen, bei denen Zweifel bestünden, dass sie den festgelegten Kriterien entsprächen, mit Zweidrittelmehrheit abgelehnt werden könnten.

Zwar haben die Grünen noch einmal versucht, den Antrag, ein Thema abzulehnen, mit einem Quorum zu versehen. Dieses Ansinnen haben sie aber wieder zurückgezogen, da sie sich überzeugen ließen, dass das nicht im Vorfeld des Kreistages geschehen müsse, weil das Gremium auch noch während der Sitzung mit der Zweidrittelmehrheit einen Antrag zur Aktuellen Stunde ablehnen könne.

Die AfD hat dann im Hauptausschuss Protest gegen den Beschluss eingelegt, da sie angeblich nicht genug Zeit gehabt habe, sich auf die Geschäftsordnung vorzubereiten. CDU, SPD und Grüne haben der Neufassung zugestimmt, die FDP hat sich enthalten, AfD und Linke waren dagegen.

Der ehemalige Kreispräsident, der sich in seiner Amtszeit mehrfach mit Neufassungen auseinandersetzen musste, hält diese für die beste Geschäftsordnung, die der Kreistag jemals hatte.

## Patenschaft wird 100

Im Land zwischen den Meeren schlugen die Wellen hoch im Frühjahr 1920. Die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Dänemark wurde nach dem Ersten Weltkrieg als Folge zweier Abstimmungen festgelegt. Nord-Schleswig wurde von Deutschland abgetrennt, aber bei der deutschen Minderheit im heutigen Dänemark gab es den Wunsch, die Verbindung mit Schleswig-Holstein aufrecht zu erhalten. Der Schleswig-Holsteiner Bund (heute: Heimatbund SH) regte an, den Kontakt durch Patenschaften festzuschreiben. Der Pinneberger Landrat Gustav Niendorf ging auf die Dänen zu, und 1925 wurde die Patenschaft zur Deutschen Volksgruppe in Hadersleben und Umgebung begründet.

Im kommenden Jahr feiert diese mit Abstand längste, aber gleichzeitig auch einzige z.Zt. noch lebendige partnerschaftliche Verbindung des Kreises Pinneberg ihr 100-jähriges Bestehen. 1929 wurde als erstes Zeichen der Verbindung das Pinneberg-Heim in Hejsager errichtet, 1952 übernahm der Kreis auch die Patenschaft zur Deutschen Schule.

Nach einer längeren Zeit, in der die gegenseitigen Beziehungen eingeschlafen waren, erfuhren sie 2003 eine nachhaltige Wiederbelebung, als der damalige Kreispräsident Burkhard E. Tiemann erstmalig die Deutsche Schule besuchte. Von da an fuhr er jedes Jahr zur Weihnachtsfeier, zu den Schulentlassungsfeiern und pflegte den Kontakt zum Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) beim Deutschen Tag in Tinglev oder bei den jährlichen Knivsbergfesten. Tiemann ist froh, dass die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber sich ebenfalls für die Patenschaft engagiert wie zuletzt bei der Schulentlassungsfeier. Hier konnte sie auch der Tochter von Tiemanns Lebensgefährtin gratulieren, die in Hadersleben die Deutsche Schule besucht.



## 10 Jahre Pinneberger Baumschulland

Pinneberg hat die Drostei, Rellingen die Barockkirche, Uetersen das Rosarium, die Quickborner sind stolz auf das Himmelmoor und Barmstedt prägt die Schlossinsel am Rantzauer See. Doch was verbindet uns im Kreis Pinneberg außer der Nähe zu Hamburg?

Als eines der bedeutendsten Baumschulgebiete der Welt eint uns seit Generationen von Bokel bis nach Wedel die ausgeprägte Baumschullandschaft. Mit dem „Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.“ gibt es sogar einen Förderverein, der mit Projekten wie der Souvenirpflanze und der Sanierung der Seestermüher Doppel-Lindenallee das kulturelle Erbe der Baumschulen im Kreis Pinneberg bewahrt und weiterentwickelt.

Zum Festakt anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereins überreichte der stellvertretende Landrat Daniel Kölbl im Namen des Kreises Pinneberg feierlich eine Urkunde und dankte für das ehrenamtliche Engagement: „Mit unseren Bäumen und Pflanzen im Kreis Pinneberg haben wir einen echten Exportschlager für den Umwelt- und Klimaschutz, der frei von Ideologie in der Bevölkerung auf Akzeptanz stößt und zugleich auf der ganzen Welt seine Wirkung entfaltet.“



Daniel Kölbl, 1. Stellv. Landrat, überreicht dem Vorsitzenden des Fördervereins, eine Urkunde zum zehnjährigen Jubiläum.

Kurz nach der Jubiläumsfeier gab es für die Baumschulfreunde im Kreis Pinneberg gute Nachrichten aus dem Wirtschaftsausschuss. Dessen Vorsitzender Torsten Hauwetter kann berichten: „Mit großer Mehrheit hat der Ausschuss beschlossen, das Baumschulmuseum auch in den nächsten Jahren finanziell und personell zu unterstützen.“ Gespannt werden im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Zukunft des Baumschulmuseums in der sogenannten Grünen Meile beim Arboretum und dem Gartenbauzentrum in Ellerhoop erwartet, die in den nächsten Wochen vorliegen sollen.

## Aus dem Kreis und der CDU-Fraktion



Am 6. Juni traf sich die Teilfraktion SGGGS zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren (v.l.s. Patricia Burek, Justus Schmitt, Katrin Schrade, Linda Nehl und Michael Paul) vor dem Kreishaus in Elmshorn.



Die Teilfraktion KUSO bereitet die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Sicherheit und Ordnung unter dem Kronleuchter in der Werkshalle von Lars Karolenski in Hemdingen vor.

### Stimmen zur Bundesregierung

„Diese Regierung ist im Grunde genommen fertig. Und es muss jetzt ähnlich wie in Frankreich sein“.

Markus Söder, Ministerpräsident von Bayern

„Die Bevölkerung ist durch mit dieser Regierung“.

Sigmar Gabriel, Ex-SPD-Bundesvorsitzender

„Die Ampel hat den entscheidenden und maßgeblichen Anteil, dass die AfD so stark geworden ist“.

Carsten Linnemann, CDU-Generalsekretär

Beim Sommerfest der CDU Bönningstedt im Neubaugebiet „Am alten Sportplatz“ ließen sich auch die Kreistagsabgeordneten Daniel Kölbl, Martina Kaddatz (Mitte hinten) und Jennifer Drews blicken. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger genossen Speisen und Getränke bei strahlendem Sonnenschein und diskutierten über die anstehende Europawahl.



An der Einbürgerungsfeier in Tornesch nahm neben Kreispräsident Helmuth Ahrens für die CDU auch ihr sozialpolitischer Sprecher Justus Schmitt teil.



Die Energietour findet in unterschiedlichen Regionen im Land statt. Bei den Stationen zeigen Akteure vor Ort, wie sie die Energiewende praktisch umsetzen und die Umstellung auf erneuerbare Energien erfolgreich meistern.

Katrin Schrade, Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion, begleitet das Projekt Biogasanlage in Sparrieshoop schon seit ihrer Zeit als Bürgermeisterin von Bokholt-Hanredder. Sie nutzte ihre Anwesenheit auch dazu, Personen als Multiplikatoren für den zukünftigen Wiederaufbau der CDU-Ortsverbände Bokholt-Hanredder und Klein-Offenseth Sparrieshoop zu gewinnen.

## Happy Birthday

4 Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion -  
**Dr. Tobias Löffler**  
**Kai Sibbert**  
**Martina Kaddatz**  
**Jörn Kruse**

feierten im Juni ihren Geburtstag. Der NewsLetter gratuliert herzlich zu diesem Ehrentag und wünscht den Jubilaren Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sowie weiterhin viel Freude an ihrem ehrenamtlichen Engagement.



### Beeindruckendes Ergebnis

Für Außenstehende – und dazu zählt der NewsLetter auch CDU-Mitglieder, die nicht am Kreisparteitag am 29. Juni und der bei diesem Anlass abgehaltenen Kreisvorstandswahl teilgenommen haben – war das Ergebnis zumindest eine kleine Überraschung: Von den 18 gewählten Kreisvorstandsmitgliedern gehören 8 der aktuellen Kreistagsfraktion an. Dabei saß der neue CDU-Vorsitzende Martin Balasus vor gut einem Jahr auch noch im Kreistag, genau so wie die stellvertretende Kreisvorsitzende Birte Glißmann. Und auch ein weiterer Stellvertreter – Lars Kuhlmann – war einst Mitglied der CDU-Fraktion. Darüber hinaus gehören Kreispräsident Helmuth Ahrens und die Fraktions-Vorsitzende Heike Beukelmann kraft Amtes dem Kreisvorstand an. Damit sind 65 % des neugewählten Kreisvorstandes aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Kreistagsfraktion. Allen Gewählten gratuliert der NewsLetter sehr herzlich!



### Was macht eigentlich . . . ?



Von 2013 bis 2018 war der mittlerweile 45-jährige Diplom-Wirtschaftsinformatiker und heutige geschäftsführende Gesellschafter von zwei Alten-Pflegeheimen mit 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Abgeordneter des Pinneberger Kreistages. In dieser Zeit war er Mitglied im USO, dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (heute KUSO), stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss, im Beirat Jobcenter sowie im Aufsichtsrat KommunIT. Den größten Eindruck hat er allerdings im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren hinterlassen. Seine ruhige Art, mit der er seine unbestreitbare Sachkompetenz in die oft zähen Diskussionen des SGGG einbrachte, bescherte ihm und der Fraktion manch unerwarteten Erfolg gegen SPD, Grüne und Linke, die damals noch rechnerisch in der Überzahl waren.

Heute ist Eike Kuhrcke 1. Stadtrat der Stadt Quickborn und stellv. Vorsitzender der Ratsfraktion. Außerdem ist er im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt stellvertretender Vorsitzender sowie im Ausschuss für Kommunale Dienstleistungen, „wo die Millionen ausgegeben werden“. In beiden Ausschüssen ist er fachpolitischer Sprecher.

Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Infrastruktur liegen ihm besonders am Herzen: Wie groß sollte Quickborn werden? Wie weit kann es noch wachsen?

Als 1. Stadtrat wird er von Bürgermeister Beckmann (FDP) in alle Rathausprozesse eingebunden. So ist er bei Gesellschafterversammlungen dabei, und den Prozess um Hillwood hat er von Anfang an mit begleitet.

Als die Stadt vor ca. 1 Jahr informiert wurde, dass sich das Logistikunternehmen in Quickborn ansiedeln werde, ist nicht einmal nachgefragt worden, ob ein B-Plan aus den Siebziger existiere. Im Rathaus habe er dann an einem Treffen mit Wirtschaftsminister Klaus Rune Madsen, Staatssekretär Jörg Sibbel und den Landtagsabgeordneten Ole Plambeck (CDU) und Annabell Krämer (FDP) teilgenommen. Spannend sei auch der Aufbau einer Verteidigungsstrategie mit den Anwälten gewesen. Auf jeden Fall ist Eike Kuhrcke froh, dass der Prozess erfolgreich verlaufen ist.

Von diesen vielfältigen Aufgaben erholt der Vater zweier Kinder (11 und 15) sich am liebsten bei seinem Hobby Camping, allein oder mit der Familie. In der letzten Zeit bereiste er vorwiegend Schleswig-Holstein oder Dänemark. So war er in diesem Jahr mit seinem 7,50 m langen vollausgerüsteten 4,5-Tonner bereits auf Fehmarn, in Kappeln, Damp, Schleswig, Büsum und Blavand.

## TERMINE Juli 2024

**Montag, 08.07.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des geschäftsführenden CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Dienstag, 09.07.2024, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr, Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 10.07.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Donnerstag, 11.07.2023, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Elmshorn, Kreishaus

**Montag, 15.07.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Mittwoch, 17.07.2024, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des Pinneberger Kreistages, Rathaus Pinneberg

**Donnerstag, 18.07.2024, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Kreishaus Elmshorn

**Donnerstag, 18.07.2024, 18.00 Uhr:**  
Sonder-Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren Elmshorn, Kreishaus

**Montag, 22.07.2024:**  
Sommerferien

*Der NewsLetter wünscht allen Leserinnen und Lesern fröhliche und erholsame Ferien!*



### IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag  
 Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann  
 Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kr. Pinneberg,

Redaktionsadresse:  
 CDU-Kreisgeschäftsstelle  
 Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg  
 Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761  
 Email: b-e-t@gmx.de

[www.cdu-kreistag-pinneberg.de](http://www.cdu-kreistag-pinneberg.de)